



Kompetenzzuwachs und veränderte Unterrichtspraxis -

Erste Ergebnisse aus der Evaluation eines DaZ- Weiterbildungsstudiums für Lehrkräfte an beruflichen Schulen

Lydia Böttger, Universität Paderborn – Nele Fischer, Universität Lüneburg – Olga Groh, Universität Paderborn – Svenja Hammer, Universität Lüneburg – Ulla Jung, Universität Paderborn – Constanze Niederhaus, Universität Paderborn – Lisa Otto, Universität Bochum



Übersicht

1. Das weiterbildende Studium (WBS) ‚*Mehrsprachigkeit, Deutsch als Zweit- und Fremdsprache*‘ der Universität Paderborn
2. Das Paderborner WBS für berufliche Schulen
3. Evaluationsdesign
4. Ergebnisse der Evaluation
5. Offene Fragen



1. Das weiterbildende Studium ‚Mehrsprachigkeit Deutsch als Zweit- und Fremdsprache‘ in Paderborn

Rahmenbedingungen

gefördert durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft in NRW von 2016-2019
an allen lehrerbildenden Universitäten NRWs
mit dem Ziel der Qualifizierung von Lehrkräften für den Unterricht für neu Zugewanderte



1. Das weiterbildende Studium ‚Mehrsprachigkeit Deutsch als Zweit- und Fremdsprache‘ in Paderborn

2 Varianten

- a. Kleine Variante: Lehrkräfte an allgemeinbildenden und beruflichen Schulen
(6 LP / 1 Semester)

- b. Große Variante: Lehrkräfte in der Erwachsenenbildung (30 LP / 1 Jahr)



1. Das weiterbildende Studium ‚Mehrsprachigkeit Deutsch als Zweit- und Fremdsprache‘ in Paderborn

Kleine Variante

- 6 Leistungspunkte x 30 h = 180 h
- 15 Wochen x 4 h Präsenz + eLearning (6 h)
- pro Präsenzsitzung 1 Thema
- Abschluss mit 10-15 seitigem Portfolio (30 h)
5 Seiten: Reflexion der Seminarinhalte
5-10 Seiten: Eigenständiges Praxisprojekt



2. Die Variante des WBS für berufliche Schulen

Rahmenbedingungen

Basis: Kleine Variante

Zeitraum: Sommersemester 2017

Schulen: 4 Berufskollegs in Ostwestfalen
als Inhouse-Schulung

Teilnehmer: 26



2. Das Paderborner WBS für berufliche Schulen

Inhalte

Einführung

Wortschatz

Grammatik

Rezeptive Fertigkeiten

Produktive Fertigkeiten

Interaktion im Unterricht

Unterrichtsplanung

Konzeption der IFK

Lehrmaterialien & Medien

Mehrsprachigkeit

Sprachbildung im Fach

Diagnostik & Prüfen

Alphabetisierung

Traumapädagogik



3. Evaluationsdesign

Fragestellung

- Inwieweit verbessert sich die DaZ-Kompetenz von Lehrkräften durch das weiterbildende Studium „Mehrsprachigkeit, Deutsch als Zweit- und Fremdsprache“?
- Inwiefern werden Inhalte des WBS von den Lehrerinnen und Lehrern in ihre Praxis transferiert?

Methodisches Vorgehen

Kompetenzzuwachs:

- Pre-Post-Testdesign mit DaZKom-Test (T1: 1.4.2017; T2: 2.7.2017)
- Einsatz der DaZKom-Test Kurzversion (40 Min Testzeit) (vgl. Köker et al. 2015)

Transfer in die Praxis:

- an das WBS anschließendes Portfolio (Aufgabenstellung: WBS zu reflektieren und Praxisprojekt auszuarbeiten)
- Auswertung mittels qualitativer Inhaltsanalyse (vgl. Kuckartz 2016)

3. Evaluationsdesign - DaZKom

Das DaZ-Kompetenzstrukturmodell

	Kompetenzfacette/ Anforderungsbereich	Themenbereiche
DaZ-Kompetenz	Fachregister (Fokus auf Sprache)	Semiotische Systeme
		Grammatische Strukturen und Wortschatz
	Mehrsprachigkeit (Fokus auf Lernprozess)	(Zweit-)Spracherwerb
		Migration
	Didaktik (Fokus auf Lehrprozess)	Diagnose
		Förderung

- Offene, halboffene und geschlossene Fragen



3. Evaluationsdesign - DaZKom

DaZ-Kompetenzstufen (Gesamtstichprobe n=1400 Studierende)

Stufen	Prozentangabe/ Bezeichnung	Beschreibung
Regelstandard	1.5 % (n=21)→ „über DaZ informierte Studierende“	z.B. kennt Sprachfördererelemente, kann Unterrichtsinteraktionen, Schülerproduktionen, Lehr- und Lernmaterial analysieren
Mindeststandard	7.2 % (n=100)→ „Studierende, die für DaZ sensibilisiert sind“	z.B. kennt den Zusammenhang zwischen sprachlichem und fachlichem Lernen, hat selektive DaZ-Kenntnisse, hat erste Ideen zu DaZ-Förderung
Unter Mindeststandard	91.3 % (n=1262)→ „Studierende mit unspezifischem Ansatz zu DaZ“	z.B. realisiert unspezifisch die Rolle der Sprache beim Lernen, hat linguistisches Basiswissen, realisiert Unterscheidung zwischen mündlicher und schriftlicher Sprache



3. Evaluationsdesign – QIA

Auswertung der Portfolios (n = 25)

- Auswertung mittels qualitativer Inhaltsanalyse nach Kuckartz (2016)
- Inhaltlich-strukturierende Analyse
- Deduktiv-induktive Kategorienbildung



4. Ergebnisse der Evaluation – DaZKom

Stichprobe Berufskollegs Ostwestfalen (n=23)

Geschlecht	73,9 % weiblich / 26,1 % männlich
Alter MZ1	MW = 40,96 Jahre
Erstsprache Deutsch	91,3 %
Auslandserfahrung (>3Monate)	47,8 %
Unterrichtserfahrung in Jahren	MW = 3,17 (MIN=0; MAX>9)

4. Ergebnisse der Evaluation – DaZKom

Stichprobe Berufskollegs Ostwestfalen (n=23)

Inwieweit verbessert sich die DaZ-Kompetenz von Lehrkräften durch das weiterbildende Studium „Mehrsprachigkeit, Deutsch als Zweit- und Fremdsprache“?

- Statistisch signifikante Lernzuwächse auf der Gesamtskala, der Subskala Fachregister und der Subskala Didaktik
- kein nachweisbarer Lernzuwachs auf der Subskala Mehrsprachigkeit
- Im Vergleich zur Pilotgruppe sehr hohe Kompetenzzuwächse und stärkere Übergänge in den Regelstandard der DaZKom-Kompetenzdefinition

4. Ergebnisse der Evaluation – QIA

Stichprobe Berufskollegs Ostwestfalen (n=25)

Inwiefern werden Inhalte des WBS von den Lehrerinnen und Lehrern in ihre Praxis transferiert?

- In der Qualität des Lernzuwachses kann zwischen den drei Ebenen Wissen, Performanz/Können und Einstellung unterschieden werden.
- Lernzuwächse gibt es auf den drei Ebenen in den Bereichen:
 - Methodik/Didaktik (z.B. Förderung von Lernerautonomie)
 - Umgang mit Traumata (z.B. Resilienzförderung)
 - Sprachsensibilität im Fach-/Unterricht (Thematisieren sprachlich herausfordernder Sprach-/ Fachstrukturen)
 - Diagnostik (z.B. Bedeutung zielgerichteter Sprachstandsdiagnose)
 - Mehrsprachigkeit (z.B. Mehrsprachigkeit als Ressource)

4. Weitere Ergebnisse

Qualifizierung von Lehrkräften für den Unterricht für neu Zugewanderte an beruflichen Schulen

- Eingehen auf schulisches Interesse an Inhouse-Schulung sinnvoll, da damit Unterstützung der Schulleitung gesichert war und die Bedingungen für TN vergleichsweise günstig ausfielen
- Sehr enge Verzahnung zw. Theorie und Praxis durch schulinterne und fächerübergreifende sprachbildende Diskussionen, Konzeptionen und Projekte möglich
- positive und unterstützende Einstellung und Problemsensibilität der Schulleitung kann zum Erfolg der WBS-Variante beitragen:
 - Art der Portfolios stark konzeptionalisierend, mit dem Ziel, Schulentwicklung in Richtung Sprachbildung für neu zugewanderte SuS im Alltag zu integrieren



4. Weitere Ergebnisse

Etablierung von WBS an Hochschulen

- Kooperation von Hochschule und Schulleitung stärken
- Einsatz von Blended Learning hilfreich und sinnvoll
- Etablierung von prozessbegleitenden Weiterbildungsangeboten auch für Lehrkräfte auch auf der Einstellungsebene nachweisbare und nachsinnvoll, um haltige Lernzuwächse zu bewirken
- Wünschenswerte Kompetenzen der WeiterbildnerInnen:
 - Unterrichtserfahrungen
 - Fortbildungserfahrungen
 - Fundierte Kompetenzen und Kenntnisse im Bereich DaZ/ DaF



4. Weitere Ergebnisse

Ansätze für eine erfolgreiche Schulentwicklung in Bezug auf eine verbesserte Positionierung neu Zugewanderter im Übergang Schule-Beruf

- Unterstützung der DaZ-Weiterbildung des Kollegiums durch Schulleitung hilfreich und wichtig!
- Ziel-/ Projektorientierung des Kollegiums unterstützt den Erfolg der Weiterbildung, z.B. durch eine fächerübergreifende gemeinsame Erarbeitung eines gesamtschulisch förderlichen Lehrkonzepts für neu zugewanderte SuS



5. Offene Fragen

- Inwiefern soll und kann Universität sich an der dritten Phase der Lehrerbildung außerdem beteiligen?
- Wie kann man neu zugewanderte SuS an beruflichen Schulen besser positionieren?
- Wie lässt sich auch in NRW ein Lehramtsfach DaZ/DaF für berufliche Schulen etablieren, damit es in Zukunft an jeder Schule Experten für das Unterrichten neu zugewanderter SuS gibt?
- Wie lässt sich eine engere Zusammenarbeit zwischen Lehrern der IFK /Sprachlernklassen und Lehrern des sogenannten Regelunterrichts bewirken?





Vielen Dank

für

Ihre Aufmerksamkeit!



Literatur

- Köker, A., Rosenbrock-Agyei, S., Ohm, U., Ehmke, T., Hammer, S., Koch-Priewe, B. & Schulze, N. (2015). DaZKom – Ein Modell von Lehrerkompetenz im Bereich Deutsch als Zweitsprache. In B. Koch-Priewe, A. Köker, J. Seifried & E. Wuttke (Hrsg.): *Kompetenzerwerb an Hochschulen: Modellierung und Messung. Zur Professionalisierung angehender Lehrerinnen und Lehrer sowie frühpädagogischer Fachkräfte*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 189-220.
- Kuckartz, U. (2016): *Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung*. 3. Auflage. Weinheim/ Basel: Beltz Juventa